



Antrag

26. Mitgliederversammlung

06.11.2010

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. 26. Mitgliederversammlung am 06.11.2010 in Magdeburg

Antrag: M 4

Antragsteller: AG KKJRe/SJRe

Betrifft: Kinder und Jugendarbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert die Landesverwaltung ausdrücklich dazu auf, die Richtlinie zum Fachkräfteprogramm für den Förderzeitraum 2011 bis 2013 zu erlassen.
2. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert die Landkreise und kreisfreien Städte dringend dazu auf, sich der ihr durch das KJHG zugewiesenen Aufgabe der Daseinsfürsorge im Bereich der (verbandlichen) Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit sowie des Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11–14 KJHG) gemäß der Bedarfe vor Ort anzunehmen, die Strukturen abzusichern und so die weitere fachliche Arbeit zu gewährleisten.
3. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert die Landesregierung nachdrücklich dazu auf, die Kommunen, z.B. durch eine Erhöhung der zweckgebunden Zuweisungen für die Kinder- und Jugendarbeit (Jugendpauschale) im Rahmen des Finanzausgleichgesetzes sowie die finanzielle Ausstattung des Fachkräfteprogramm auf die Höhe des Jahres 2010, in die finanzielle Lage zu versetzen, die ihnen gesetzlich zukommende Aufgabe auch zu übernehmen.

Begründung:

Die Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte haben auf ihrem letzten Treffen die Auswirkungen der Reduzierung der Landesmittel für das Fachkräfteprogramm um 500.000 Euro ab dem Jahr 2011 diskutiert. Hierbei ergibt sich folgendes Bild, aus dem sich die drei Antragspunkte bedingen:

1. Es kann davon ausgegangen werden, dass die überwiegende Mehrheit der Landkreise und kreisfreien Städte die Reduzierung der Landesmittel durch Eigenmittel nicht auffangen wird. Dies hat somit Stellenstreichungen bzw. Stellenreduzierungen in fast allen Landkreisen zur Folge.
2. Es zeichnet sich darüber hinaus ab, dass die derzeitig für die Co-Finanzierung der wegfallenden Landesmittel aufgebracht Mittel von den Landkreisen und kreisfreien Städten für das Fachkräfteprogramm ab 2011 ebenfalls nicht mehr für die Arbeit der Kinder- und Jugendhilfe zur Verfügung stehen werden.
3. Schon jetzt kann insbesondere im ländlichen Raum von einer flächendeckenden Versorgung von Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe nicht mehr gesprochen werden. Eine qualitativ hochwertige Arbeit ist schon jetzt nur unter sehr hohem (persönlichen) Einsatz der Fachkräfte und Träger möglich. Das sich abzeichnende Wegbrechen der Fachkräfte kann auf keinen Fall auch noch von den verbleibenden Fachkräften aufgefangen werden.
4. Aufgrund der noch nicht vorliegenden gültigen Richtlinie zum Fachkräfteprogramm für den Förderzeitraum 2011 bis 2013 herrscht bei den freien Trägern sowie bei den Fachkräften größte Unsicherheit. Es ist davon auszugehen, dass das Fachkräfteprogramm aufgrund dieser Tatsachen in einigen Landkreisen nicht nahtlos in die neue Förderperiode übergehen kann. Dies hat zur Folge, dass in diesen Landkreisen und kreisfreien Städten höchstwahrscheinlich Anfang des Jahres 2011 keine Fachkräfte arbeiten werden.
Fachkräfte, deren Verträge zum Jahresende auslaufen, bewerben sich anderweitig, da die Fortführung der jeweiligen Personalstelle aufgrund der nicht vorliegenden Richtlinie sowie der Mittelkürzung ungewiss ist. Gute und erfahrene Fachkräfte gehen dem Arbeitsfeld und den Regionen so verloren.

Anzahl der Ja - Stimmen: 23

Anzahl der Nein - Stimmen: 0

Anzahl der Stimmen - Enthaltungen: 0